Deutsches Reich.

* **Berlin,** 31. Juli. S. M. Schiff „Stein," 16 Geschütze, Kommandant Kapt. z. S. v. Nostitz, ist gestern in Gibraltar eingetroffen.

Der Vorschlag, die Regierung möge den mit Spanien vereinbarten Handelsvertrag vorbehaltlich der späteren Beschlußfassung des Reichstages in Kraft treten lassen, ist einem lebhaften Widerspruche in demjenigen Theile der Presse begegnet, welcher ein entscheidendes Gewicht darauf legt, daß die Spritklausel des Schlußprotokolls beseitigt werde. So berechtigt der Wunsch ist, die in dieser Klausel liegende Beeinträchtigung der hamburger Spritfabrikation abgewendet zu sehen, so wenig wird man — meint die „Nat.-Lib. Korr." — sich die Schwierigkeiten verhehlen dürfen, welche dem entgegenstehen. Der Reichstag wird angesichts der überwiegenden Interessen umfangreicher deutscher Exportindustrien die Verantwortung dafür nicht übernehmen können, daß der Vertrag abermals den ungewissen Chancen langwieriger Verhandlungen anheimgegeben wird. Faßt man diese Sachlage unbefangen ins Auge und erwägt man ferner, wie wichtig für das deutsche Geschäft nach anderer Richtung das baldige Inkrafttreten des Vertrages ist, so muß man zugeben, daß der in Rede stehende Vorschlag vom wirthschaftlichen Standpunkte mindestens diskutabel ist. Anders freilich stellt sich die Sache dar, wenn man sie vom staatsrechtlichen Standpunkte ansieht. Auch ohne allzu pedantisch am Prinzip festzuhalten, muß man Bedenken tragen, ein Verfahren zu empfehlen, welches in der Verfassung nicht die geringste Rechtfertigung findet und als Präzedenzfall für die Zukunft höchst gefährliche Wirkungen üben kann. Wir halten es übrigens nicht für wahrscheinlich, daß die Regierung sich den Vorschlag aneignen wird. Man erinnere sich, daß in der letzten Reichstagssession die Regierung wiederholt auf das entschiedenste durch ihre Vertreter erklären ließ, sie sei entschlossen, von dem ihr zustehenden Verordnungsrechte, wo dasselbe durch das Erforderniß der nachträglichen Genehmigung des Reichstags eingeschränkt sei, hinfort keinen Gebrauch zu machen. Noch viel weniger, sollte man meinen, kann sie sich der Unannehmlichkeit, ihre bereits praktisch wirksam gewordenen Anordnungen durch den Reichstag eventuell desavouirt zu sehen, da aussetzen wollen, wo ihr nicht einmal ein verfassungsmäßiges Recht zur Seite steht. Daneben bleibt allerdings der Wunsch bestehen, daß sich ein Weg finden möchte, der deutschen Industrie die in dem Vertrage gebotenen Vortheile so bald wie möglich zu theil werden zu lassen.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Tappenbeck, Sek.-Lt. vom 2. Thür. Inf.-Regt. Nr. 32, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt. Hahn, Intend.-Bureaudiätar vom IV. Armeecorps, zum Intend.-Sekret.-Assist. ernannt.

Tißza-Eszlarer Prozeß.

Nyiregyhaza, 30. Juli. Der Vertheidiger Eötvös hielt heute sein Plaidoyer und wies zunächst den Ausspruch Szalay's zurück, daß die Vertheidigung die Belastungszeugen durch ihre Fragen einer Tortur unterzogen habe. Szalay habe seinerseits die Angeklagten, die seit Jahr und Tag sich nun im Kerker befänden, des Fanatismus und des Mordes geziehen, das sei für dieselben gewiß mehr Tortur gewesen als für freie Zeugen ein halbstündiges Examen. Redner geht sodann auf die Doktrin von dem rituellen Morde über und hält es für eine böswillige Verleumdung, wenn gebildete Leute dieselbe aufstellen. Eötvös berührt sodann frühere Fälle, in welchen es sich ebenfalls um rituelle Morde gehandelt haben soll, und greift darunter besonders zwei heraus, um das Irrthümliche jener Annahme nachzuweisen. Der Vertheidiger führt weiter aus, wenn man sage, die öffentliche Meinung des Landes erfordere die öffentliche Schlußverhandlung, so müsse er darauf hinweisen, daß diese öffentliche Meinung, welche einen rituellen Mord annimmt, im Volke gar nicht vorhanden sei, sonst hätte ja das Volk in Eszlar die Juden schon längst todtgeschlagen. Er habe die öffentliche Verhandlung geschehen lassen, weil er die Hohlheit des Beweismaterials, die Verkehrtheit des Verfahrens und den Widersinn der Anklage aller Welt sonnenklar habe machen wollen. Der Anklage fehle der objektive Thatbestand und das eigentliche Motiv. Die Esther Solymossy sei verschwunden, er sei sogar überzeugt, daß sie auch gestorben ist, aber daß sie ermordet worden, darauf weise absolut nichts hin und dennoch verlange man die Aufhellung des räthelhaften Verschwindens von den Juden, die kenerlei Macht in den Händen haben, ja damals bereits im Kerker waren. Warum verlangt man sie nicht von den Organen des Gerichts und der Polizei, welche zugleich die Pflicht dazu hatten? Der größte Fehler der Untersuchung sei gewesen, daß dieselbe den Mord durch Juden im Tempel von vornherein annahm und nur auf dessen Nachweis ausging, ohne irgend welche andere Möglichkeit ins Auge zu fassen. Er sei überzeugt, daß die dadaer Leiche diejenige der Esther Solymossy sei und in dieser Ueberzeugung habe er im November vorigen Jahres die Exhumirung der Leiche verlangt. Das Ergebniß der Leichenschau habe alle seine Annahmen bewahrheitet. Im weitern Verlauf griff der Vertheidiger den früheren Vertreter der Oberstaatsanwaltschaft in sehr heftiger Weise an, sodaß der Präsident Veranlassung nahm, den Redner zur Mäßigung zu ermahnen. Auf die ärztlichen Gutachten übergehend bemerkt Eötvös, das Gutachten des Landes-Sanitätsraths könne schon deshalb nichts beweisen, weil demselben keine Motivirung beigegeben sei. Das Gutachten der hiesigen Sachverständigen zeige auf Schritt und Tritt eine ungenügende wissenschaftliche Qualifikation ihrer Verfasser. Dagegen schließe er sich ganz den auf der Höhe der Wissenschaft stehenden Ausführungen der pester Professoren an. Der Redner verbreitet sich alsdann über das ganze Verfahren in Dada und Eszlar, kritisirt an der Hand der Aussprüche der Universitäts-Professoren die Befunde der hiesigen Aerzte und kommt zu dem Schlusse, daß die Untersuchungsorgane alles gethan, was sie nicht hätten thun sollen und dürfen, dagegen sorglam alles vermieden haben, was zum Ziele hätte führen können. Im Publikum wurden bei drei Stellen der Rede mißbilligende Ausrufe laut, welche den Präsidenten zu wiederholten Rügen veranlaßten. — Die Beamten des Komitats haben in einer gestern abgehaltenen Konferenz den Oberfiskal Szikszay beauftragt, wegen der Aeußerung des Vertheidigers Heumann, daß die Administrativbehörde sich mit der Werbung falscher Zeugen befaßte, die Verleumdungsklage gegen Heumann anzustrengen. — Der Präsident legt diese Zuschrift vor. Heumann weist jeden Versuch zurück, dasjenige, was er vor Gericht gesprochen, unter Censur zu stellen. Dieses Recht stehe nur dem Präsidenten zu, der davon auch Gebrauch gemacht habe. Er habe übrigens auch keinen Namen genannt und man werde noch Gelegenheit haben zu beurtheilen, ob hier überhaupt von Verleumdung gesprochen werden könne. Staatsanwalt Szeiffert erklärt, daß diese Angelegenheit nicht in den Rahmen der Verhandlung gehöre. Der Präsident bemerkt, daß, da Heumann wegen der betreffenden Worte eine Ermahnung erhalten hätte, eine weitere Verfügung überflüssig sei. Die Sache gehöre nicht in den Rahmen der Verhandlung. Die Zuschrift wird darauf den Akten beigelegt.

* **Nyiregyhaza,** 31. Juli. Der Privatkläger Szalay hielt heute die angekündigte Replik; er bleibt bei der Ueberzeugung, daß ein ritueller Mord vorliege. Der Redner griff die Plaidoyers der Vertheidiger in sehr heftiger Weise an und zog sich wiederholte Rügen seitens des Präsidenten zu. Nachdem sodann noch die Vertheidiger einzeln auf die Aeußerungen Szalay's geantwortet hatten, wurde die Verhandlung geschlossen und die Verkündigung des Urtheils auf den 2. August festgesetzt.

Astronomische Erscheinungen im August 1883.

[Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

Die Sonne beschreibt in diesem Monate einen immer kleineren Bogen über unserm Gesichtskreise, was den Einfluß auf die Tageslänge, d. h. die Zeit zwischen Aufgang und Untergang der Sonne, hat, daß dieser Zeitraum den Monat über von $15\frac{1}{2}$ Stunden auf $12\frac{1}{2}$ Stunden abnimmt. Die astronomische Dämmerung beginnt Mitte August früh nach 2 Uhr und endet abends um 10 Uhr. Am 23., beim Eintritt der Sonne in das Zeichen der Jungfrau, ist das Ende der sog. Hundstage.

Der Mond ändert seine Lichtgestalten zu folgenden Zeiten: der Neumond tritt ein am 3. früh 2 Uhr 14 Min., das erste Viertel am 11. früh 2 Uhr 17 Min., der Vollmond am 18. nachm. 1 Uhr 42 Min., das letzte Viertel am 25. früh 6 Uhr 20 Min. In Erdferne befindet sich der Mond am 9. vorm. 11 Uhr bei einem Abstande von 54,500 Meilen, in Erdnähe am 21. vorm. 8 Uhr, wo er von uns 49,170 Meilen entfernt ist.

Merkur hält sich den ganzen Monat über in der Nähe der Sonne auf und ist deshalb mit bloßen Augen nicht zu sehen.

Venus ist noch Morgenstern, nähert sich aber in ihrem sichtbaren Laufe der Sonne immer mehr, so daß sie nur noch in der ersten Hälfte des Monats in der Morgendämmerung am Ostihimmel früh kurze Zeit gesehen werden kann. Anfang des Monats geht sie $1\frac{1}{4}$ Stunde vor der Sonne auf, zu Ende etwas über $\frac{1}{2}$ Stunde vor derselben.

Die drei Planeten Mars, Jupiter und Saturn treten in immer günstigere Sichtbarkeitsverhältnisse.

Mars, welcher rechtläufige Bewegung hat, bleibt den größten Theil des Monats im Sternbilde des Stiers und erst gegen das Ende hin tritt er in die Zwillinge Anfang August ist er ungefähr auf der Mitte des Weges zwischen den Sternen Aldebaran und β im Stier zu finden, Ende August steht er dicht über den Sternen μ und η (3. Größe) in den Zwillingen, mit diesen ein kleines Dreieck bildend; Mars ist dann leicht kenntlich, da er heller als die beiden letztgenannten Sterne leuchtet. Seine Aufgangszeiten schwanken den Monat über zwischen Mitternacht und $\frac{1}{2}$12 Uhr nachts; seine Lichtzunahme geht noch sehr langsam vor sich, da seine Bewegung auf die Erde zu gegenwärtig nicht sehr groß ist, seine Entfernung von derselben beträgt etwa 34 Mill. Meilen.

Jupiter, welcher sich rechtläufig im Sternbilde der Zwillinge bewegt und daselbst rechts von dem hellen Sterne Pollux aufzusuchen ist, erscheint erst in der zweiten Hälfte der Nacht am Nordostihimmel, da er zu Anfang des Monats nach $\frac{1}{2}$3 Uhr früh, zu Ende nach $\frac{1}{2}$2 Uhr aufgeht. Der Planet ist sehr leicht aufzufinden, da er das hellste Gestirn am Ostihimmel ist und durch sein ruhiges Licht sofort seinen Unterschied von den Fixsternen kennzeichnet; er kann noch bis in die Morgendämmerung hinein mit bloßen Augen verfolgt werden. Seine Entfernung von der Erde beträgt 120 Millionen Meilen.

Am frühesten sichtbar wird der sich im Sternbilde des Stiers rechtläufig bewegende Saturn, welcher schon in der ersten Hälfte der Woche aufgeht und zwar Anfang August gegen Mitternacht (zu gleicher Zeit mit Mars), zu Ende $\frac{1}{4}$11 Uhr nachts, sodaß er bereits in den ersten Abendstunden beobachtet werden kann. Saturn erscheint so hell wie ein Stern 1. Größe, schimmert aber in ruhigem gelblichem Lichte und ist sehr leicht links von dem röthlich glänzenden Hauptsterne des Stiers, Aldebaran, zu finden, mit dem er ungefähr gleiche Helligkeit hat. Saturn ist von uns jetzt 185 Millionen Meilen entfernt.

Uranus, welcher Anfang des Monats bald nach $\frac{1}{2}$10 Uhr abends am Westhorizonte verschwindet, ist ohne künstliche Hilfsmittel nicht mehr zu sehen.

Die in den Nächten vom 9. bis 13. August in größerer Anzahl als gewöhnlich erscheinenden Sternschnuppen werden dieses Jahr nicht so gut gesehen werden können, da zu dieser Zeit der Mond bis gegen Mitternacht über unserm Horizonte bleibt. Die meisten Meteore, welche in dieser Periode in unsern Gesichtskreis kommen, haben ihren Ausgangspunkt im Sternbilde des Perseus.

Sternwarte Leipzig. H. Leppig.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen,** 31. Juli. Der heute zur Ausgabe gelangte Jahresbericht der Handelskammer konstatirt, daß in dem Jahre 1882 in manchen Geschäftszweigen ein mäßiger Aufschwung stattgefunden habe und daß nach Lage der weiteren Aussichten gute Hoffnung auf fernere Entwickelung der Geschäftsthätigkeit und auf besseres Resultat derselben gegeben sei. Eine Thatsache aber sei zu konstatiren, welche schädigend in das Betriebsrad eingreife und zwar der vielfach unpünktlich erfolgende Eingang der Außenstände, welcher Zinsverluste verursacht, den Nutzen an den schon sehr gedrückten Preisen der Produkte und Fabrikate theilweise absorbire und die Geschäftsdispositionen erheblich erschwere. Es heißt in dem Bericht, daß die Anwohner der neuen Bahn Sangerhausen-Erfurt sehr klagen über mangelhafte Anschlüsse an die alte Route Nordhausen-Sangerhausen-Halle. Es sei den Bemühungen der Handelskammer (bekanntlich gehört der Kreis Sangerhausen in ihren Bereich) leider nicht gelungen, in den Bezirks-Eisenbahnrath zu Magdeburg einen Vertreter entsenden zu können, obwohl Sangerhausen und Artern sicher mehr nach Magdeburg gravitiren, als z. B. der Magdeburger Braunkohlen-Bergbau-Verein zu Halberstadt nach Frankfurt a. M. Dieser Verein sende aber Vertreter sowohl nach Magdeburg wie nach Frankfurt a. M. Auch der Bezirks-Eisenbahnrath zu Hannover sei verschlossen geblieben, trotzdem Nordhausen die bedeutendste Station der Route Nordhausen-Nordheim sei und die durch diese Linie durchschnittene Grafschaft Hohnstein ebenfalls nach hier gehöre. „Es kommt hinzu, daß das königl. Betriebsamt, von dem genannte Linie ressortirt, Paderborn, denkbar ungünstig für uns liegt und jeden Conner zwischen Handelskammer und Betriebsamt illusorisch macht. So außerordentlich angenehm die engere Verbindung mit dem Betriebsamt Nordhausen für uns ist, so sehr vermissen wir dieselbe auf der hannoverschen Route, welche von höheren Betriebsbeamten völlig verwaist ist und muß der Wunsch, dieselbe möchte dem königl. Betriebsamt Nordhausen angefügt werden, wohl gerechtfertigt erscheinen" — Bei der gestern erfolgten Rabbinerwahl in der hiesigen Synagogengemeinde wurde einstimmig Herr Dr. Gelbhaus aus Karlstadt in Kroatien gewählt.

— **Artern,** 31. Juli. Das Alarmsignal der hiesigen freiwilligen Feuerwehr rief gestern nachmittag die Mitglieder derselben zu einer größeren Uebung zusammen. Der jetzt zu einem stattlichen Corps angewachsene Verein wollte seinen VII. Stiftungstag feiern. Nach ca. einstündiger großer Uebung zogen die sechs Züge (ca. 100 Mann) unter Vorantritt des Musikcorps nach dem Garten des Schützenhauses, um am ersten schönen Tag nach so langer unbehaglicher Witterung — die unserm Landmann recht empfindlichen Schaden zugefügt hat — bei Konzertmusik und Feuerwerk einen recht vergnügten Abend zu feiern. Ein bis in die frühen Morgenstunden hineindauernder Ball beschloß das Fest.

— Der Provinzial-Chaussee-Aufseher Heine zu Gorsleben ist als Fischereiaufseher für das obere Gebiet der Unstrut von Artern bis zur Grenze des Bezirks bei Leubingen bestellt worden.

— [Vakante geistliche und Lehrerstellen.] Durch Ableben ihres Inhabers ist die unter privatem Patronat stehende mit einem jährlichen Einkommen von 3300 M. (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Wallstawe, Diözese Salzwedel, vakant geworden. Zur Parochie gehört 1 Kirche. Durch Versetzung ihres Inhabers wird die Diakonatstelle an der Barfüßerkirche zu Erfurt vakant. Dieselbe steht unter Privatpatronat und gewährt (excl. Wohnung) ein Einkommen von 2150 M. Durch Emeritirung ihres Inhabers wird die bisher mit dem Ephoralamt verbunden gewesene und auch ferner mit demselben zu verbindende Pfarrstelle zu Anderbeck, Diözese gleichen Namens, zum 1. Oktober d. J. vakant. Dieselbe steht unter königlichem Patronat und gewährt (excl. Wohnung) ein Einkommen von ca. 9000 M. Hiervon sind an den Emeritus jährlich 3360 M. abzugeben. Zur Stelle gehört 1 Kirche. Die Besetzung erfolgt durch das Konsistorium der Provinz Sachsen ohne Konkurrenz der Gemeindewahl. Durch Ableben ihres Inhabers ist die Pfarrstelle zu Rotha, Diözese Sangerhausen, vakant geworden. Dieselbe steht unter königlichem Patronat und gewährt (excl. Wohnung) ein Einkommen von 2670 M. Zur Stelle gehören zwei Kirchen. Die Besetzung erfolgt diesmal durch das Konsistorium der Provinz Sachsen mit Konkurrenz der Gemeindewahl. Durch Versetzung ihres bisherigen Inhabers ist die Pfarrstelle zu Weißenborn mit Stolzenhain vakant und soll baldigst besetzt werden. Zur Stelle gehören 2 Kirchen. Das jährliche Einkommen beträgt 3422 M. incl. Wohnung und sind Bewerbungen um dieselbe unter Beifügung der Zeugnisse zu richten an das fürstlich Schönburg'sche Patronat zu Droßzig b. Zeitz.

⊙ **Sondershausen,** 30. Juli. Der 400jährige Geburtstag Luthers wird auch in unserem Fürstenthum in würdiger Weise gefeiert werden und zwar soll, wie ein fürstliches Reskript vom 19. Juli bestimmt, der 10. Nov. in den höheren Lehranstalten wie in allen Volksschulen des Landes in geeigneter Weise festlich begangen und die Feier desselben schon vorher durch Belehrung über Luthers Leben und Wirken und über die Bedeutung seines Werkes vorbereitet werden; während für den 11. Nov. ein Festgottesdienst in allen evangelisch-lutherischen Kirchen angeordnet wird, um — wie es in dem Reskript heißt, — in Predigt, Lied und Gebet den Dank für den durch Dr. Luther im Werke der Reformation unserem deutschen Volke geschenkten Segen zum Ausdruck zu bringen und die Liebe zu unserer Kirche und die Treue gegen das Bekenntniß der Väter wachzurufen und zu stärken.

□ **Kassel,** 29. Juli. Ein gemeingefährlicher Verbrecher, der 32 Jahre alte Zimmerman Heinrich Friedrich August Ludwig Markwort, gebürtig aus Vorsfelde im Herzogthum Braunschweig, seit 1871 ohne festes Domizil, stand vorgestern vor hiesiger Strafkammer. Die Personalien des Angeklagten sind erst seit kurzem festgestellt, da derselbe sich verschiedene falsche Namen beilegte; außerdem ist er aus dem hiesigen Gefängnisse sowohl als aus der göttinger Strafanstalt im Laufe der Untersuchung entsprungen, wodurch die Aburtheilung sich sehr in die Länge gezogen hat. Markwort, ein Dieb und Schwindler der schlimmsten Sorte, ist im letzten Jahrzehnt fast nicht aus dem Gefängniß herausgekommen; hatte er eine Strafe verbüßt, so kam er wegen neuer Verbrechen nach kurzer Unterbrechung wieder in das Zuchthaus zurück. Heute ist er wegen Diebstahls und Betruges im wiederholten Rückfalle, wegen versuchten Betruges und wegen Sachbeschädigung angeklagt. Im Dezember 1882 und März 1883 hat er zusammen sechs einfache und einen schweren Diebstahl, 19 vollendete und vier versuchte Betrügereien und dann bei seinem Ausbrechen aus dem hiesigen Landgerichtsgefängnisse eine schwere Sachbeschädigung verübt. Markwort war im ganzen geständig, nur den schweren Diebstahl und die Betrugsversuche leugnete er. Der Gerichtshof erachtete indessen die Schuld M.'s auch in diesen Fällen für festgestellt und verurtheilte den Angeklagten, dem Antrage des Staatsanwalts von Dilfurth entsprechend, zu dem Strafmaximum von 15 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf die Dauer von 10 Jahren und Stellung unter Polizeiaufsicht.

-f. **Gera,** 30. Juli. Da anerkanntermaßen die Krankheiten Pocken, Masern, Scharlach, Diphtheritis, Croup und Typhus von der Schule in die Familien und von den nicht erkrankten oder noch nicht ganz genesenen Kindern wieder aus den Familien in die Schule übertragen werden, so hat das fürstliche Ministerium (Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen) die nöthigen Vorsichtsmaßregeln für die Schulen angeordnet und den sämmtlichen Schulvorständen des Landes und den Lehrern die Befolgung dieser Anordnungen zur Pflicht gemacht.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ueber einen interessanten Fund in Babylonien berichtet Mr. T. G. Pinches in den Verhandlungen der „Society of biblical Archeology." Es handelt sich um einen Keilschriftcylinder des letzten eingeborenen Königs von Babylon, Nabonidus, aus der Zeit nach dem Sturze des Mederreiches durch Cyrus. Derselbe berichtet über die Wiederaufbauung eines von den Medern zerstörten Mondtempels in Haran und über den Untergang des Astyages (Ishumegu); außerdem aber auch über die Restauration des uralten Sonnentempels von Sippar. Diesen hatte schon Nebukadnezar einmal restaurirt und dabei erfolglos nach einem Inschriftencylinder des Erbauers gesucht. Nabonidus war glücklicher; wie er berichtet, fand er nach langem Suchen in 18 Ellen Tiefe den ersehnten Cylinder mit der Inschrift des Königs Naram-Sin, des Sohnes von Sargon, der 3200 Jahre vor ihm regiert hatte. Da die Inschrift des Nabonidus etwa von 550 v. Chr. stammt, wäre somit der Tempel zu Sippar etwa 3750 v. Chr. erbaut worden und hätten die Babylonier damals schon eine hochentwickelte Civilisation besessen.

Aus den Bädern.

§§ **Bad Kösen,** 1. Aug. Obgleich auch wir seit nahezu 4 Wochen unter der Ungunst der Witterung leiden, hat doch die Zahl unserer Kurgäste sich erheblich gesteigert, denn unser neuestes Bade-Journal verzeichnet 521 Parteien mit 1440 Personen. Die hiesige ältere Schützengesellschaft wird ihr jährliches Mannschießen an der „Katze" vom 19. bis 22. d. M. mit den dabei üblichen Belustigungen für Alt und Jung abhalten.

± **Sachsa am Südharz,** 31. Juli. In unserm Städtchen ist seit einigen Jahren ein Bad angelegt und zwar dicht am Berge und umgeben von herrlichen Fichten- und Laubholzwaldungen. Die bequemen Spaziergänge, die reizenden Thäler, die vielen schönen Aussichtspunkte und die ozonreiche, stärkende Luft zieht eine große Anzahl Sommerfrischler an. Da auch Kost und Wohnung billig zu haben sind, so ist es kein Wunder, daß der Badeort mehr und mehr in Aufnahme kommt. Namentlich verweilen daselbst mit Vorliebe viele Engländer. Gegenwärtig sind in Sachsa 400 Kurgäste.

-n- **Salzungen,** 31. Juli. Die Zahl der Kurgäste, welche am 21. Juli 1075 betrug, ist nach der neuesten Kurliste vom 28. d. auf 1216 gestiegen. — Vor einigen Tagen hielt der Improvisator Herr Otto Halm im hiesigen Kurhause einen interessanten Vortrag, in welchem er vielfache Beweise seines Dichtertalentes gab. — Der hiesige bekannte Kirchen-Chor wird uns in nächster Zeit durch ein Kirchen-Konzert erfreuen. An guter Musik und guten Konzerten, sowie an schönen Promenaden fehlt es hier nicht, und so wird auf diese Weise den Badegästen viel geboten, um ihren Aufenthalt hier angenehm und lieblich zu machen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830802024/fragment/page=0001

Einnahmen der deutschen Privatbahnen im Juni 1883. (Nach dem „Reichs-Anz.")

Bezeichnung der Eisenbahnen.	Pro Juni 1883		gegen 1882.
	M		M
Berlin-Dresden	254,444	—	1,919
Halle-Sorau-Guben	508,185	+	42,707
Münster-Enschede	28,447	+	1,801
a. Oberschl. Eisenb. (Hauptbahn)	3,228,500	+	42,172
b. Breslau-Posen-Glogau	634,983	—	19,681
c. Breslau-Mittelwalde	718,636	+	38,803
d. Stargard-Posen	217,682	—	41,903
Zittau-Reichenberg	59,011	+	4,092
Altona-Kieler Eisenb.	613,329	+	38,798
Berlin-Hamburger Eisenb.	1,355,551	—	20,422
Bresl.-Schweidn.-Freib.	1,005,883	—	12,860
Dortmund-Gronau-Enschede	94,478	+	169
Holsteinische Marschbahn	59,387	—	3,212
Lübeck-Büchen u. Lüb.-Hamb.	350,771	+	5,663
Unterelbesche Eisenb.	59,422	+	5,654
Marienburg-Mlawka	124,635	—	101,031
Nordhausen-Erfurt	97,761	+	2,487
Oels-Gnesen	112,909	+	18,908
Ostpreußische Südbahn	320,526	—	120,711
Posen-Kreuzburg	148,862	+	216
Rechte Oder-Ufer-Eisenb.	824,390	+	39,805
Schleswigsche Eisenbahn	227,626	+	12,886
Tilsit-Insterburg	49,657	+	4,945
Braunschweigische Eisenb.	845,817	+	150,638
Eutin-Lübecker Eisenbahn	31,076	+	2,375
Hessische Ludwigs-Bahn			
a. nicht garantirte Linien	1,187,646	+	100,835
b. garantirte Linien	136,240	+	14,746
Mecklenburg. Eisenbahn	434,384	+	51,939
Saal-Eisenbahn	84,994	+	5,015
Weimar-Geraer Eisenb.	93,888	+	10,390
Wernshausen-Schmalkalden	5,504	+	145
Werra-Eisenbahn	292,290	+	13,324
Bahnen untergeordneter Bedeutung.			
Altenburg-Zeitz	77,727	+	12,247
Gaschwitz-Meuselwitz	46,472	+	1,627
Aachen-Jülich	69,323	+	15,574
Breslau-Warschau	32,201	—	4,191
Kreisfeder Eisenbahn	24,868	+	3,059
Kiel-Eckernförde-Flensburg	38,500	+	2,012
Westholsteinische Eisenbahn	34,033	+	5,113
Halberstadt-Blankenburg	21,720	+	2,790

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin**, 30. Juli. Weizen 20,80—21,50 M., Roggen 14,60—14,80 M. Gerste 17,20—17,60 M., Hafer 16,00—16,50 M. (gute Sorte). Rüböl ohne Zufuhr —,—,—,— M., Heu —,—,—,— M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—48,00 M., Linsen 32,00—52,00 M., Kartoffeln 6,88—12,00 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,70 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,70—3,20 M.

* **Berlin**, 31. Juli. Rüböl. Termine: höher. Gek. m. F. — Ctr. Kündigpr. — M. Loco m. F. — M., o. F. — M., per diesen Monat 67,5 M., Durchschnittspreis 67,5 M., pr. Juli-Aug. 66,9 bez., pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. 61,9—64,6—64,9 bez., pr. Okt.-Nov. 64,9—64,7—64,9 bez., pr. Nov.-Dez. 65 bez., pr. April-Mai 1884 65—65,8 bez. Leinöl pr. 100 Kgr. loco m. F. —, Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter, à 100% = 10,000%. Term. fest und höher. Gef. 10,000 Liter. Kündigpr. — M. Loco m. F. —, pr. diesen Monat 57,6 bez., Durchschnittspr. 57,6 M., pr. Juli-Aug. 57,5—57,6 bez., pr. Aug.-Sept. 57,3—57,5—57,4 bez., pr. Sept.-Okt. 54,9—55,1 bez., pr. Okt.-Nov. 53,3—53,5 bez., pr. Nov.-Dez. 52,3—52,6 bez., pr. April-Mai 1884 53,5—53,7 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000%, loco m. F. 56,3 bez.

* **Magdeburg**, 31. Juli. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 188—196 M. glatter engl. Weizen 178—186 M., Rauhweizen 174—182 M., neuer Roggen 157—162, alter Roggen 140 bis 152 M., Chevaliergerste 146—156 M., Landgerste 138—146 M., Hafer 138 — 156 per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 31. Juli. (**Hermann Walther.**) **Kartoffelspiritus.** Steigend. Loco ohne Faß 59,10—59,00 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 59,75 M. pr. Juli 59,75 M. nom., pr. Aug. 59,75 M. nom., pr. Sept. 59,75 M. nom. pr. 1001 à 100%. — **Rübenspiritus** gefragt. Loco nicht angeboten, Aug. 57,50 M.

* **Posen**, 31. Juli. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 56,20, pr. Juli 56,00, pr. Aug. 56,10, pr. Sept. 54,50, pr. Okt. 52,50, Matt.

* **Breslau**, 31. Juli, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-Aug. 56,00, pr. Aug.-Sept. 55,50, pr. Sept.-Okt. 53,50. Weizen pr. Juli 190,00. Roggen pr. Juli-Aug. 153,00, pr. Sept.-Okt. 153,00, pr. Okt.-Nov. 153,50. Rüböl pr. Juli-Aug. 68,50, pr. Sept.-Okt. 66,00, pr. Okt.-Nov. 66,00. Hanf unverändert.

* **Danzig**, 31. Juli. **Getreidemarkt.** Weizen loco unverändert, Umsatz 235 Tonnen. Bunt und hellfarbig —,—, hellbunt 185—187, hochbunt und glasig —,— bis —,—, pr. Juli Transit 184,00, pr. Sept.-Okt. Transit 186,00. Roggen loco fest, inländischer pr. 120 Pfd. —,—, polnischer oder russischer Transit 126,00—129,00, pr. Juli Transit 129,00, pr. Sept.-Okt. Transit 130,50. Kleine Gerste loco 130,00, große Gerste loco 135. Hafer loco 145. Erbsen loco —. Spiritus pr. 10,000 Liter%, loco 57,00.

* **Paris**, 31. Juli, nachm. (Telegr.) **Rohzucker** 88° loco ruhig, 53,00 à 53,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Juli 61,10, pr. Aug. 61,25, pr. Sept. 61,50, pr. Okt.-Jan. 59,60.

* **Paris**, 31. Juli, nachm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. Juli 25,25, pr. Aug. 25,25, pr. Sept.-Dez. 26,75, pr. Nov.-Feb. 27,10. Roggen ruhig, pr. Juli 16,25, pr. Nov.-Febr. 17,25. Mehl 9 Marques weichend, pr. Juli 56,00, pr. Aug. 56,40, pr. Sept.-Dez. 58,30, pr. Nov.-Feb. 59,30. Rüböl ruhig, pr. Juli 78,50, pr. Aug. 78,25, pr. Sept.-Dez. 78,25, pr. Jan.-Apr. 78,75. Spiritus ruhig, pr. Juli 50,25, pr. Aug. 50,25, pr. Sept.-Dez. 51,00, pr. Jan.-April 51,25.

* **Wien**, 31. Juli. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen pr. Herbst 10,92 Gd., 10,97 Br. Roggen pr. Herbst 8,12 Gd., 8,17 Br. Hafer pr. Herbst 6,95 Gd., 7,00 Br. Mais pr. Juli-Aug. 6,67 Gd., 6,72 Br.

* **Pest**, 31. Juli, vorm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** Weizen loco fest, pr. Herbst 10,76 Gd., 10,78 Br. Hafer pr. Herbst 6,35 Gd., 6,40 Br., Mais pr. Juli-Aug. 6,60 Gd., 6,65 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 16.

* **Liverpool**, 31. Juli, nachm. (Telegr.) **Baumwolle** (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Trage. Middl. amerikanische Sept.-Nov.-Lieferung $5^{9}/_{16}$, Nov.-Dez.-Lieferung $5^{5}/_{32}$, Jan.-Febr.-Lieferung $5^{17}/_{32}$, Febr.-März-Lieferung $5^{1}/_{16}$ d.

* **Amsterdam**, 31. Juli. Bei der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zinnauktion über 22,346 Blöcke Bantazinn wurden 57 à $57^{1}/_{2}$, durchschnittlich $57^{1}/_{4}$ Cent. gezahlt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 30. Juli.

Aufgeboten: Der Referendar C. Kluisemann und E. Göthe (Magdeburg und Gütchenstr. 3). Der Hausdiener G. Kunze und A. Otto (gr. Klausstr. 41 und Fleischergasse 38). Der Kaufmann C. E. P. Herrmann und C. E. M. Franke (Berlin).

Geboren: Dem Kaufmann L. Kolbel ein S. (Mammischestr. 19). Ein unehel. S. (kl. Ulrichstr. 10). Dem Schmiedemstr. W. Modler ein S. (Böllbergerweg 26). Dem Steinhauer O. Friedrich ein S. (Oberglaucha 24). Dem Kaufmann H. Hitschke eine T. (gr. Schlamm 10b). Dem Schuhmachermstr. F. Epold eine T. (Fleischergasse 45). Dem Handarb. U. Dannenberg ein S. (Weingärten 23). Dem Tischler O. Sander ein S. (Beesenstr. 6). Dem Tischlermstr. F. Schönbrodt eine T. (Steinweg 18). Dem Mechaniker G. Luckenburg eine T. (Freudenplan 8). Dem Lagerdiener G. Giebel eine T. (gr. Steinstr. 46). Dem Handelsmann E. Röschel eine T. (Leipzigerstr. 42). Dem Steinhauer C. Maurer ein S. (Klausthorstr. 10). Dem Maschinist S. Schmalenbach eine T. (Klausthorvorstadt 8). Dem Schuhmachermstr. A. Brüggemann eine T. (Spitze 31). Dem Hausdiener W. Heisterberg eine T. (Charlottenstr. 16). Eine unehel. T. (Geisstr. 37). Zwei unehel. S. (Entb.-Institut).

Gestorben: Ein unehel. S., 3 J. 17 T., Tuberkulose (Unterplan 4). Der Arbeiter Carl Kreitner, 49 J. 8 M. 25 T., Lungengangrän (Klinik). Des Rentier F. Gerlach Ehefrau Adelheid geb. Hasse, 59 J. 4 M. 17 T., Apoplexie (Leipzigerstr. 19). Die Wittwe Caroline Freiberg geb. Lautsch, 73 J. 10 M. 21 T., Altersschwäche (An der Bauerei 3). Des Schneider J. Urban T., Marie, 3 J. 19 T., Diphtheritis (Hallgasse 6). Der Receptor der Gasanstalt a. D. Johann Christian Jonas, 82 J. 7 M. 3 T., Sarkom der Bauchdecken (Henriettenstr. 3). Des Drechslermstr. A. Krüger S. Max, 3 M. 24 T., Colitis (gr. Rittergasse 3). Eine unehel. T., 1 M. 10 T., Spor (Martinsgasse 7). Ein unehel. S., 20 T., Krämpfe (Pfännerhöhe 7b). Frau Christiane Schneider geb. Schäfer, 71 J. 10 M. 6 T., Altersschwäche (Schülershof 4).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. Juli bis 1. August.

Stadt Hamburg. Fabrikbes. Hande m. Fam. a. Amsterdam. Frau v. Brandenstein n. Frl. Tochter a. Dresden. Frau Großer m. Fam. u. Jungfer a. Frankfurt a/M. Maurermeister Clemens m. Fam. a. Kalau. Fabrikbes. Fritze m. Gem. a. Berlin. Gymn.-Lehrer Dr. Hause a. Neu-Ruppin. Weingroßhändler: Menge a. Kreuznach. Dießmann a. Jülich. Fabrikbes. Dolberg a. Rostock. Kaufleute: Kraft a. Oranienbaum. Walther a. Köln. Glaß a. Essen. Eichrich a. Straßburg i/E. Meyer a. Mainz. Mensel a. Neu-Ruppin. Hessel, Pingel, Maaß u. Cohmann a. Berlin. Hasse a. Braunschweig.

Kronprinz. Offizier Neuhusen m. Gem., Gen.-Direktor Roth u. Assessor Kolbe a. Berlin. Rentier Blau m. Gem. a. Hamburg. Jungen. Freisleben a. Königsberg. Fabrikbes. Schülke a. Warendorf. Fabrikl. Langhammer a. Chemnitz. Kaufleute: Pestel a. Nordhausen. Lesser, Steinert u. Gelde a. Berlin. Frank u. Werner a. Leipzig. Janke a. Köln.

Goldene Kugel. Malzer a. Ratibor. Architekt Schumann a. Braunschweig. Bauführer Großmann a. Frankfurt a/O. Ing. Raven a. Leipzig. Ober-Insp. Deutschen a. Kassel. Lehrerin Harm a. Birthotz. Amtsger.-Rath Kullmann m. Frau a. Hoyerswerda. Rechn.-Rath Stephany a. Brottkau. Ing. Kraft a. Halle a/S. Rentner Kuhn u. kgl. Hofschauspieler Schwing a. Berlin. Kaufleute: Wertheim u. Oppenheim a. Braunschweig. Hill m. Fam. a. Posen. Menneke a. Annaburg. Zahlheim a. Düsseldorf. Reuß a. Kassel. Karger a. Hannover. Reichmüller a. Ehrich. Hamm a. Remscheid. Frl. Kätz a. Magdeburg.

Goldener Ring. Kaufleute: Silberstein u. Lunze a. Dresden. Günther a. Leipzig. Marteus, Cohn, Schlesinger, Mayer u. Bötger a. Berlin. Hartmann a. Einbeck. Romstädt a. Naumburg. Seidel a. Weißenfels. Bünger a. Eberfeld. Kästner a. Annaberg. Wolff a. Köln. Eberhardt a. Hannover. Thüsing a. Bremen. Karisch a. Nordhausen.

Stadt Zürich. Rentier Tetzmann a. Stettin. Kaufleute: Wolf a. Frankfurt a/M. Langer, Hubner u. Cohnstein a. Berlin. Kochen a. Zierlohn. Lummer a. Aachen. Mauer u. Berger a. Leipzig. Kraft a. Erfurt. Mengels a. Eisenach. Flach a. Elberfeld. Gördig a. Breslau.

Stadt Berlin. Steiger Kirchner m. Fam. a. Bebra. Schlossermstr. Zänker a. Zeitz. Maler Brunt a. Rudeberg. Maurermstr. Reichenbach a. Falkenberg. Bauunternehm. Jochade a. Berlin. Kellner Schlichting a. Magdeburg. Arzt Dr. Pein a. Berlin. Renz-Start m. Fam. (Cirkus Herzog) a. Kiel. Schüler Dromsdorf a. Torgau. Architekt Gilde a. Berlin. Arzt Dr. Helbich m. Fam. u. Bed. a. Göttingen. Portier Boye a. Querfurt. Lehrer Serion a. Hornburg a/Saxx, Schwenteis u. Bauunternehm. Plath a. Salzwedel. stud. med. Riedmüller a. Halle. Rentier Frau Konrad u. Frau Siliger a. Magdeburg. Gymnasiallehrer Schlodrade a. Thorn. Kaufleute: Hardt a. Bernburg. Doescher a. Gera. Bantoly a. Oranienburg. Thiemann a. Braunschweig. Streck m. Frau a. Halberstadt. Goldacker m. Frau a. Stettin. Kunicke m. Frau a. Mainz. Bierbaum a. Emden. Rehfeld a. Berlin. Kirchner a. Koblenz. Schauten a. Düsseldorf. Schlichting a. Lübeck. Nowotat a. Dresden. Keil a. Stedten.

Ein **Laden** zu vermiethen. Ein Paar kleine **Mühlensteine** zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [440

Der Laden Anhalterstraße 12, wovin bis jetzt **Woll- und Posamentierwarengeschäft** betrieben wurde, ist per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst im Laden.

Frdl. Wohn., 3 St., 2 K., K. u. Zub., 420 M., 1. Oct. z. bez. a. d. Moritzkirche 5, I.

Die untern Räume meines Neubaues alter Markt 18 beabsichtige ich als
Restaurant event. als Bier-Ausschank
für eine hiesige oder auswärtige Brauerei einzurichten. Darauf Reflectirende bitte ich, betreffs praktischer Einrichtung der Localitäten, mit mir möglichst bald in Verbindung zu treten.
Rob. Leuscher,
Breitestr. 3, II.

Daselbst Handelskeller mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

Die vorzüglichen Kellereien und die Hälfte des Rathstunnels, am Markte belegen, sich zu jedem Geschäft gut eignend, per 1. October billig zu vermiethen. Näheres Plöhniter Bier-Depot daselbst.

Wohnungen
im Preise von 120—200 Thlr. sind in meinem Neubau alter Markt 18, vis-à-vis der Moritzkirche zum 1. October zu beziehen. Näheres am Neubau bei Robert Leuscher.

Zu vermiethen.
Eine **herrschaftl. Wohnung sofort oder später zu vermiethen Heinrichstraße 3 am Friedrichsplatz.**
Näheres Laurentiusstr. 12, I.

St., K., Küche sofort beziehbar Mühlberg 1a. **Ehrlich.**

Junge Leute **suchen Wohnung** zu 90—100 M Nähe der Spitze. Offerten beördert **H. Raute,** Geisstr. 42.

Blücherstraße 11,
Nähe der Bahn, **herrschaftliche Bel-Etage,** neu hergerichtet, **sofort** oder **später zu verm. Näheres part.**

Wilhelmstraße 21
1. Etage, 10 Piecen mit Gartenbenutzung.

Eine anständige Familie sucht ein **Logis** von 40 bis 46 Thlr.
Offerten unter **D. 2051** befördert die Exped. d. Ztg.

Herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermiethen und 1. Okt. zu beziehen **Kirchthor 22.**

2 junge Leute suchen zum 1. Okt. eine Wohnung zum Preise von 48—54 Thaler. Näheres **Scharrengasse 3** bei **Körner.**

An ruhige Miether ist ein gesund gelegenes Logis für 225 Thlr. und ein ebensolches für 130 Thlr. zum 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. [438

Eine herrschaftliche **Bel-Etage,** direct am Bad Wittekind gelegen, ist zum 1. Oct. zu verm. Wittekindstraße 13.

Wohnung, 75 Thlr., nur an kinderlose Leute vermiethet **Wwe. Rost,** Breitestr. 18.

Zu vermiethen
herrschaftl. Wohnungen, 220 u. 150 Thlr. Mühlweg 24.

Herrsch. Part.-Wohnung, 5 heizbare Zimmer mit Gartenpromenade, sofort oder 1. October zu beziehen
Sophienstraße 13.

Sophienstraße 27 ist die **1. Et.,** 8 heizb. Piecen 2c. mit **Balkon und Gärtchen** per sofort oder später zu beziehen. Besichtigung **nur** Vormittags von 11—12 Uhr.

Dorotheenstraße 10
ist die **Parterre-Wohnung,** bestehend aus **4 Zimmern, Küche, Kammer, Stall, Keller und Bodengelaß zum 1. October zu beziehen.**

Zwei Wohnungen zu vermiethen, eine 36 Thlr., eine 50 Thlr. Leipzigerstr. 57.

Hermannstr. 2a ist die herrschaftlich eingerichtete Parterre-Wohnung, sowie 3. Etage zu vermiethen. Erstere sofort, letztere 1. Okt beziehbar. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Part.-Wohn. (56 Thlr.) an ruhige Leute zu vermiethen gr. Märkerstraße 25, II.

Eine **Wohnung im Preise von 80—90 Thlr. zum 1. Oktober zu miethen gesucht.** Off. unter **K. 2058** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Zu vermiethen eine Wohnung, Preis 110 Thlr., 1. Okt. bez. Merseburgerstr. 8.

Ein freundl. Zimmer m. K. an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Geisstraße 2.

Bairischer Hof, Friedrichstraße, ist ein **Vereinszimmer** für Korporationen oder Vereine zu vergeben. **L. Otto.**

Leipzigerstr. 16 ist ein fein möbl. Zimmer mit Kabinet, ev. auch Burschengelaß, passend für Officier oder Rechtsanwalt, sofort zu vermiethen. Zu erfr. 1. Etage.

Möbl. Zimmer Merseburgerstr. 42.

Kl. Stube n. K. an einzelne Frau zu vermiethen gr. Berlin 15 im Hofe.

Möbl. Zimmer nach Wahl Merseburgerstr. 41, I.

Möbl. Zimmer, 10 M, gr. Steinstr. 3.

Möbl. Stube Blücherstraße 6, III.

Gut möbl. Wohn. f. 1 Hrn. Lindenstr. 6, I, r.

Gut mbl. Wohn. f. 1—2 H. Marienstr. 7, I.

Ein freundl. Zimmer gr. Klausstr. 34.

Möbl. St. u. K. Martinsgasse 1.

Möbl. Zimmer verm. Augustastr. 9a, II.

Möbl. Wohn. verm. Anhaltestr. 1, II.

Eine freundl. **möbl. Wohnung,** ruhig gelegen, ist zu beziehen, sep. Eingang, **Laurentiusstraße 19,** 1 Tr.

Bequeme möblirte Wohnung Dachrisgasse 13, II.

Gut möbl. Zimmer mit K. sof. oder später zu vermiethen gr. Ulrichstr. 44.

G. m. Zimmer m. K. Charlottenstr. 2, II. r.

Möbl. Stube verk. Augustastraße 9, II

Möbl. Stube verm. Parkstraße 12, I, r.

Frdl. möbl. **Zimmer** verm. Parkstr. 11, II.

Frdl. möbl. St. bill. Moritzzwinger 3, III.

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 29, III.

Möbl. Wohnung **Königstraße 20c.**

Ein fein möbl. Zimmer sofort an einen einz. Herrn zu vermiethen Breitestr. 3, 2 Tr.

Möbl. St. u. K. Charlottenstr. 4, III. r.

Mbl. Wohn. f. 1 H. sof. Bahnhofstr. 6, I. r.

Möbl. Part.-Stube für eine junge Dame zu verm. **gr. Klausstr. 7, II.**

Mbl. St. (2½ Thlr. m.) gr. Ulrichstr. 30, II.

Freundl. möbl. **Zimmer** mit **K.** zu vermiethen Charlottenstraße 9, III.

Eine möbl. **Wohnung** für 3—4 junge Leute ist zu verm. gr. Steinstr. 73, II.

Ein möbl. **Zimmer** zum 15. August zu vermiethen Merseburgerstraße 34, II.

Möbl. Wohnung **Margarethenstr. 2.**

Ein fein möbl. Zimmer nebst Kabinet möglichst an 2 Herrn zu vermiethen **Henriettenstraße 30, II.**

Fein möbl. Zimmer nebst Kab. für 1 od. 2 Hrn. sol. zu verm. gr. Klausstr. 7, II.

F. möbl. Zimmer Charlottenstr. 4 III. l.

Möbl. Stube (Königsviertel) Südstr. 3

Anst. Wohn. für Herren Landwehrstr. 19

Anst. Schlafst. **Jägerplatz 29, I.**

Anst. Schlafstelle gr. Wallstraße 42, I.

Anst. Schlafstelle Gartengasse 8, p.

Anst. Schlafstelle m. K. Rathswerder 5, I.

Schlafst. m. K. Zu erfr. Schmeerstr. 16 i. L.

Frdl. Schlafst. Augustastr. 13 bei Schulze.

Schlafst. f. anst. Mädchen Schimmelstr. 41.

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 3, 1 Tr. r.

Anst. Schlafst. Martinsgasse 10, H. 1 Tr.

Anst. Schlafst. m K. Franckestr. 7, H. I.

Gesunde Schlafstelle mit Kost Herrenstr. 14, 2 Tr.

Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 95/96, H. II.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 22/23.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Okt. **gesucht.** Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden
Wittekind, Café Victoria, I.

Eine **alleinsteh. Wittwe,** 30 erin, **sucht** mögl. bald **eine Stelle zur selbstständ. Führung der Wirthschaft;** auch ist dieselbe bereit sich der **Erziehung von Kindern zu widmen.** Offerten sub **R. b. 23748** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein junges Mädchen aus guter Familie kann bei mir sofort unentgeldlich die Wirthschaft erlernen.
Frau **Metzenthin,**
Weinberg bei Halle a/S.

Ein **Mädchen für Küche u. Haus zum 1. September sucht kl. Ulrichstr. 34, I.**

E. Mädchen, 12—14 J., zum Fahren eines Kindes gesucht Parkstraße 5, p.

Eine Amme, welche drei bis vier Monate gestillt hat, sucht für sofort
Kelbra, 31. Juli 1883.
Dr. Bluhme.

Aufwartung gesucht Augustastraße 7.

Geübte Weißnäherin f. Martinsg. 7, H. III.

Mädchen v. 14—16 J. f. d. Nachm. gesucht gr. Ulrichstr. 10 im Hutgeschäft.

Ein 20 Jahre altes Mädchen, welches im Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung bei einer feineren Herrschaft. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Gefl. Offerten unter **H. 2056** beförd. die Exp. d. Ztg.

Mädchen, auf **Konfektion geübt,** sucht **kl. Wallstraße 1,** Hof 2 Tr.

1 j. Dienstmädchen oder Aufwartung wird sofort gesucht **gr. Steinstr. 5, I.**

Zum 1. September 2c. wird ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht.
Olga Ecker, Rathhausgasse 5.

Ordentl. **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Wörmlitzerstraße 51.

Ordentl. **Mädchen** sucht und weist nach Frau **Schwarz,** gr. Klausstr. 25.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen z. 1. Sept. ges. Leipzigerstr. 21 i. Lad.

4 Dienstmädchen sof. gesucht, 1 rüstige, sehr. anst. u. zuverl. Kinderfrau, sehr empfohlen, sucht 1. October Stelle durch
E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Offene Stellen
für **2 tüchtige Kochmamsells, 4 junge Mädchen** z. Erl. der ff. Küche ganzes und ½ Jahr, **2 tüchtige junge Kellner** und **1 Kellner-Lehrling.** Näheres durch
F. A. Petzerling, Töpferplan 4.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Kinderfrauen erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Leipzigerstraße 6.

Ein anst. Mädchen von außerhalb, 16 Jahre alt, gr. gewachsen, in einem Schnitt- u. Confectionsgeschäft erzogen, seit ihrer Einsegnung ununterbrochen darin thätig u. gewillt, sich hierin weiter auszubilden, sucht Stellung in einem Schnitt- oder ähnlichen Geschäft
als Verkäuferin.
Antritt nach Wunsch. Es wird gebeten, wenn nicht um Aufnahme in der Familie, so doch um elterlichen Schutz u. Fürsorge. Geehrte Resl. wollen werthe Adressen und Näheres niederlegen unter R. O. 424 bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein ordentliches, fleißiges und reinliches **Dienstmädchen,** welches perfect zu kochen versteht, zum 1. September gesucht **Buchererstraße 64.**

Gesucht
wird eine ältere **Frau,** am liebsten Lehrermittwe, die bereit wäre, bei einem alleinstehenden jungen Lehrer in einem Dorfe Thüringens die Wirthschaft zu führen. Gefl. Offerten mit Angabe der Ansprüche baldmöglichst erbeten an **H. Ansinn, Halle a/S.,** Zimmermanns Fabrik landw. Maschinen.

Zwei junge gebildete Mädchen von auswärts finden in einem hiesigen Töchter-Pensionat unter ermäßigten Bedingungen freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts, sowie Gelegenheit zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten, Französisch, Deutsch, Literatur, Musik 2c. Eintritt sofort oder später. Gefl. Adressen mit kurzem Lebenslauf unter C. W. 5796 an J. Barck & Co. in Halle a/S. einzusenden.

Ein Dienstmädchen mit g. Zeugn. per 1. Sept. ges. Karzerplan 3, I.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830802024/fragment/page=0002